

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Kurzbezeichnung</b>
<b>Klinische Psychologie und Interventionspsychologie: Prävention und Rehabilitation über die Lebensspanne</b>		o6-PSY-KIPSY-3-202-m01
<b>Modulverantwortung</b>		<b>anbietende Einrichtung</b>
Inhaber/-in der Professur für Interventionspsychologie, Inhaber/-in der Professur für Biologische Psychologie, Klinische Psychologie und Psychotherapie		Institut für Psychologie
<b>ECTS</b>	<b>Bewertungsart</b>	<b>zuvor bestandene Module</b>
6	numerische Notenvergabe	--
<b>Moduldauer</b>	<b>Niveau</b>	<b>weitere Voraussetzungen</b>
1 Semester	grundständig	--
<b>Inhalte</b>		
<p>Thema der Seminare sind die Kennzeichen, Ziele, Aufgaben, Indikationen und Methoden aus dem Bereich der Prävention und Rehabilitation. Im Seminar 1 werden die theoretischen, wissenschaftlichen und gesundheitspolitischen Aspekte der Prävention und Rehabilitation psychischer Störungen behandelt unter Berücksichtigung der allgemeinen und speziellen Krankheitslehre psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des höheren Lebensalters. Dieses Wissen findet im Seminar 2 Anwendung, indem Präventionsprogramme und Rehabilitationsansätze auch unter besonderer Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Altersgruppen diskutiert werden. Mögliche Beispiele für die Anwendung sind: Prävention psychischer Erkrankungen z.B. nach traumatischen Ereignissen oder körperlichen Erkrankungen; Prävention des Drogen- und Alkoholgebrauchs im Kindes- und Jugendalter und bei älteren Menschen; Rehabilitation nach körperlichen Erkrankungen oder Suchterkrankungen bei alten Menschen; Prävention und Rehabilitation von Schlafstörungen in verschiedenen Altersgruppen; die neuropsychologische Rehabilitation; verhaltensmedizinische Präventions- und Rehabilitationsprogramme.</p>		
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>		
<p>Die Studierenden erwerben grundlegende und anwendungsorientierte Kompetenzen aus dem Bereich der Rehabilitation und Prävention psychischer Störungen differenziert für verschiedene Altersgruppen. Sie werden qualifiziert, die wissenschaftliche Qualität von Präventions- und Rehabilitationsprogrammen zu beurteilen. Sie erlernen gesundheitsrelevante Aspekte verschiedener Lebenswelten einschließlich der vorhandenen Ressourcen und Resilienzfaktoren zu erkennen sowie Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten von Lebens-, Versorgungs-, oder Organisationsbereichen zu nutzen und den Ausbau weiterer Schnittstellen zu unterstützen. Anhand von Übungen zu konkreten Rehabilitations- und Präventionsprogrammen erwerben sie auch Anwendungskompetenzen. Diese Ziele können nur durch regelmäßigen Besuch der jeweiligen Veranstaltung, aktive Mitarbeit und das Studium der begleitenden Literatur erreicht werden.</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b> (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2) + S (2)		
<b>Erfolgsüberprüfung</b> (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
<p>a) Referat (ca. 30 Min) oder b) Klausur (ca. 60 Min) oder c) seminarbegleitende Übungsfragen (ca. 1/2 Seite pro Sitzung)          Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch          Bonusfähig</p>		
<b>Platzvergabe</b>		
--		
<b>weitere Angaben</b>		
<p>Kompetenzen gem. PsychTh-ApprO Anlage 1:- Störungslehre (2 ECTS), - Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie (2 ECTS),- Präventive und rehabilitative Konzepte psychotherapeutischen Handelns (2 ECTS);jeweils Anwesenheitspflicht gem. § 5 PsychTh-ApprO</p>		
<b>Arbeitsaufwand</b>		
180 h		



**Bezug zur LPO I**

--

**Verwendung des Moduls in Studienfächern**

Bachelor (1 Hauptfach) Psychologie (2020)